

Wochenendkurs der Neuen religiös-sozialen Vereinigung

Autor(en): **Zumbrunn, Kurt / Ragaz, Christine**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **73 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- sozialen Sicherheit, der Strafrechtsreform, der Sozialisierung liberaler und der Verwirklichung sozialer Grundrechte, der Fremdarbeiterpolitik und der Stellung der Schweiz gegenüber internationalen Organisationen
- den Kontakt mit andern **fortschrittlichen Gruppierungen** aufrechtzuerhalten und zu suchen, insbesondere mit solchen, die sich der Friedensarbeit und der Befreiung der Fremdarbeiter in unserem Land verpflichtet wissen
 - mit **Basisgemeinden** in Kontakt zu treten und uns selbst immer mehr als ökumenische Basisgemeinde, bestehend aus In- und Ausländern, zu verstehen, und das heißt: zu einer Gemeinschaft zu werden, die durch wechselseitige Solidarität und durch einen neuen Lebensstil etwas von jener zukünftigen Gesellschaft zu verwirklichen sucht, die wir anstreben
 - die verschiedenen Gruppierungen der «Christen für den Sozialismus», der Religiösen Sozialisten und aller kritischen Christen in der Schweiz zu einer **einzigen Gemeinschaft** zu versammeln, welchen Namen immer diese dann am Ende tragen möge
 - die «**Neuen Wege**», das gemeinsame Organ der Religiös-sozialen Vereinigung und der Zürcher Gruppe der «Christen für den Sozialismus» zu erhalten und auszubauen als ein Forum der Gesellschafts- und Kirchenkritik, natürlich auch der Selbstkritik, der Entwürfe für eine neue Gesellschaft und eine neue Christengemeinde, auch einer sich ständig erneuernden Gemeinschaft der «Christen für den Sozialismus», der Friedensarbeit und der Begegnung mit allen Gruppierungen, die uns nahestehen, aber auch mit allen, die glauben, von uns verletzt oder mißverstanden zu werden.

Die politische Arbeit, die dem verheißenen Reich Gottes den Weg bereitet, darf freilich nicht das Anliegen einer besonderen Gruppierung bleiben. Alle Christen, die bereit sind, die biblische Botschaft in unserer Klassengesellschaft ernst zu nehmen, sollten Sozialisten werden. Und auch die Sozialisten sollten erkennen, daß es eine Hoffnung geben muß, die über den Sozialismus hinausweist, damit Sozialismus entstehen kann.

Zürich, 6. April 1979

«Christen für den Sozialismus» Zürich
gez. Niklaus Heer

Wochenendkurs

der Neuen religiös-sozialen Vereinigung

in der Hostellerie Geroldswil, am Dorfplatz, Geroldswil (Zürich),

von Samstag/Sonntag, 9./10. Juni 1979

Islam gestern und heute

Samstag, 16 Uhr:

Die religiöse Grundlage des Islam, Vortrag von **Prof. Hans Wildberger**, Zürich. Aussprache.

Sonntag, 9 Uhr:

Die politische Rolle des Islam im Vorderen Orient, Vortrag von **Peter Braunschweig**, Köniz. Aussprache

Anmeldungen und Anfragen sind bis 23. Mai 1979 zu richten an:
Frl. Annemarie Sauter, Ottenbergstr. 31, 8049 Zürich, Tel. 01 - 42 17 11.

Der Präsident: Kurt Zumbrunn Die Sekretärin: Christine Ragaz